

Dietrichsfeld setzt zum Sprung ans rettende Ufer an

Landesliga Männer I: Heimsieg gegen Schirumer Leegmoor eingeplant

wrs Ostfriesland. Für Spitzenreiter Westeraccum steht das Gastspiel beim unberechenbaren Gegner aus Utharp an. Nimmt der Erste diese Hürde, ist der Weg zum Titel nahezu frei. Für die Verfolger Reepsholt und Pfalzdorf stehen von der Papierform her lösbarer Aufgaben auf dem Spielplan. Meister Reepsholt als Tabellenzweiter ist gegen Utharp-Schott klarer Favorit. „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf verspielte in der Vorwoche beim 2:4 auf eigener Straße gegen Ardorf die Titelchancen. Im zweiten Heimspiel in Serie geht es beim Dritten um Frustabbau. Dafür muss Schlusslicht Blomberg herhalten. Für Rahe steht nach vier Niederlagen in Folge am Abgrund. Auswärtspunkte aus Ardorf sind für das Punktekonto von „Ostfriesland“ überlebensnotwendig. Bleibt am kommenden Sonntag Zählbares aus und gewinnt der Vorletzte Dietrichsfeld zu Hause gegen Schirumer Leegmoor, dann ist Rahe akut vom Abstieg bedroht.

Reepsholt - Utharp-Schott

Für Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg eine einfache Partie. „Bisher haben wir dort immer sehr hoch verloren. Somit haben wir nichts zu verlieren und hoffen auf ein vertretbares Ergebnis.“ Soll heißen, eine einseitige Niederlage ist in Ordnung. Das Hinspiel ging bereits mit 3:8 Würfeln verloren.

Dietrichsfeld - S. Leegmoor

Keine Frage, der Glaube an den Ligaverbleib ist bei Dietrichsfeld in den vergangenen Wochen gewachsen. Nach dem 0:12-Katastrophenstart kämpfte sich die Formation um Mannschaftsführer Matthias Niendieker im zweiten Drittel der laufenden Serie wieder an das rettende Ufer heran. Das ist nur noch einen Zähler entfernt. Vier Spieltage vor Saisonende soll der vor entscheidende Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz gelingen. „Wir werfen voll auf Sieg“, unterstreicht Niendieker den Einsatzwillen seiner Akteure. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung soll der Fünfte in die Knie gezwungen werden. Das Spiel ist aber kein Selbstläufer, weiß Niendieker. Er warnt: „Wir dürfen Schirumer Leegmoor auf keinen Fall unterschätzen.“ Ingo Galts steht den Gastgebern wieder zur Verfügung. Er wird die Holzgruppe verstärken. Nach dem Erfolg in der Fremde beim Letzten Blomberg fordert Leegmoors Kapitän Georg Saathoff im zweiten Auswärtsspiel in Folge Zählbares nachzulegen. „Die Punkte vom vergangenen Sonntag haben uns beflügelt. Vielleicht kommen weitere aus Dietrichsfeld dazu“, lächelt er mindestens mit einem Unentschieden. Um das einzusacken, hat sich Saathoff eine einfache Taktik zurechtgelegt. „In Holz gegenhalten und in Gummi den Hebel ansetzen“, lautet sein Motto.

Pfalzdorf – Blomberg

Alles andere als ein klarer Erfolg steht für den Pfalzdorfer Mannschaftsführer Frido Walter außer Frage. „Wenn wir in diesem Spiel etwas anbrennen lassen, dann haben wir in der Spitze nichts zu suchen.“ In der Hinrunde behielt Pfalzdorf in Blomberg mit 12:3 die Oberhand. Der Gegner spielte von Anfang an gegen den Abstieg. Mit 4:24 Punkten und einem Schötverhältnis von 53:140 ist Blomberg in dieser Saison nicht ligatauglich. Interessant ist, inwieweit Pfalzdorf die bittere 2:4-Nummer gegen Ardorf verkraftet hat. Es darf etwas mehr als nur ein mühevoller Arbeitssieg gegen den Letzten erwartet werden.

Ardorf – Rahe

Die Gäste machen in den Vorwochen in der Regel mit Niederlagen auf sich aufmerksam. Vor allen Dingen die beiden Heimpleiten gegen Dietrichsfeld und Utharp schmerzten und brachten die Mannschaft in eine brenzlige Situation. Weitere Ausrutscher sind unerwünscht, bedeuten sie doch den Sturz in die Zweitklassigkeit. Ausgerechnet jetzt muss „Ostfriesland“ in Ardorf antreten. Bei jener Formation, die in den fünf Spielen der Rückrunde viermal als Sieger von der Straße ging. Keine leichte Aufgabe für den Aufsteiger. „Von der Papierform her spricht alles für einen Sieg von Ardorf“, sagt Rahes Kapitän Helmut Heyen. „Aber vielleicht nehmen die uns ja auf die leichte Schulter“, setzt er auf die psychologische Karte. Und weiter: „Noch haben wir es selber in der Hand, uns zu retten. Deshalb werden wir die Aufgabe in Ardorf konzentriert und aggressiv angehen.“